

Fördermittel sollen weiter fließen

Lokale Aktionsgemeinschaft fördert die ländliche Entwicklung und lädt zum Ideenaustausch ein

Von Kathrin Burghardt

Jüterbog – Mit einem neuen Strategiepapier und Entwicklungskonzept für den Raum Teltow-Fläming Süd bewirbt sich die Lokale Aktionsgemeinschaft (LAG) erneut um das Fördermittelprogramm „Leader“ der Europäischen Union. Seit sieben Jahren profitiert die Region rund um die Fläming-Skate bereits von diesen Fördermitteln. Mehr als 170 Projekte und Firmenneugründungen wurden in dieser Zeit unterstützt. Das Programm endete jedoch 2013. Eine zweite Förderperiode soll nun beantragt werden, die von 2014 bis 2020 dauern würde.

Die LAG, die 2007 speziell für die Koordination, Projektberatung und Vergabe der Mittel als Leitstelle gegründet wurde, bereitet diese Bewerbung nun vor. Mit der Unterstützung eines externen Planungsbüros muss dafür ein Strategiepapier formuliert werden, welches später als Richtlinie zur Auswahl möglicher Förderprojekte genutzt wird. „Ein solches Konzept hatten wir bereits 2007 erarbeitet. Nach sieben Jahren ist eine Überarbeitung und Aktualisierung notwendig“, sagte Bianca Moeller, Geschäftsstellenleiterin der LAG.

Bereits am Donnerstag in der vorigen Woche fand dazu ein öffentlicher Workshop auf dem Erlebnishof in Werder statt. Eingeladen waren alle Bürger, Vereine, Kommunalverwaltungen oder Unternehmer, die Ideen zur Entwicklung der Region beitragen wollten. Mehr als 40 Teilnehmer waren gekommen, darunter auch die Bürgermeister von Baruth, Nieder-

görsdorf und Niederer Fläming. In drei Arbeitsgruppen wurde einen Abend lang über drei Schwerpunktthemen diskutiert, jeder Teilnehmer konnte einen Bereich wählen. Zum einen waren das mögliche Ziele des Tourismus und der Kulturlandschaft in Teltow-Fläming-Süd, die Vermarktung der Fläming-Skate war da ein wichtiges Thema. Auch die Lebensqualität im ländlichen Raum wurde besprochen, sowie die allgemeine Wirtschaftsentwicklung.

„Zu allen drei Bereichen müssen wir darlegen, wie und wo wir unsere Region weiterentwickeln wollen“, sagte Bianca Moeller. Auf großen Tafeln wurden jeweils Ideen gesammelt. Am Ende ergaben sich zahlreiche Ziele, wie „Mobilität im Alter erhalten“, „Dorfgemeinschaften fördern“, „Arbeitsplätze schaffen“ oder „Anbindungen an die Fläming-Skate ermöglichen“.

In einem nächsten Workshop am 22. Mai wird es die abschließende Auswertung geben. Dann wird in Thyrow die Auswertung der Themensammlung vorgestellt. Auch dieser Workshop wird wieder öffentlich sein, jeder Bürger ist willkommen und kann noch weitere Vorschläge einbringen.

Noch bis zum 16. April können zudem Ideen für konkrete Projektvorschläge bei der LAG in Luckenwalde eingereicht werden. Jeder, der demnächst investieren will, ist gefragt. „Wir benötigen für unsere Bewerbung als Förderregion möglichst viele Ideen, die den unbedingten Bedarf an Fördermitteln für unsere Region widerspiegeln“, erläuterte Bianca Moeller.



LAG-Projekt Nummer 173: Die Rekonstruktion der Bockwindmühle Gölsdorf. Das Vorhaben wurde im vergangenen Jahr gefördert. Die Baukosten betragen 250 000 Euro.

FOTOS: KATHRIN BURGHARDT

Das Förderprogramm

Ländliche Räume in ganz Europa stehen ähnlichen Herausforderungen gegenüber: Arbeitsplatzmangel und Bevölkerungsschwund. „Leader“ unterstützt Projekte, die das ändern wollen.

178 Projekte mit einem Volumen von 21,3 Millionen Euro wurden von 2008 bis 2013 in TF gefördert. Das Programm „Leader“ gibt es seit 1991. Es wird aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume finanziert.

Informationen zu Anträgen gibt es unter www.lag-flaeming-skate.de



David Kaluza (l.), Wilfried Rauhut (3. v.l.) und Peter Ilk (r.) diskutierten.